



»Luzes e Sombras no Desterro«

Theaterarbeit mit Jugendlichen in Salvador da Bahia: Ein Projekt der Sängerin Clécia Queiroz

TEXT: JAN OP GEN OORTH*

Salvador da Bahia in der Allerheiligen Bucht. Stadt Jorge Amados. Schwarzes Rom geheimnisvoller Orixás, Afrika in Lateinamerika. Der Duft von Dendê liegt in der Luft. Oft inspirierte diese Stadt Schriftsteller und Maler, Fotografen und Musiker auf ihre eigene, poetische Weise. Sie schenkte Lebensfreude, Energie, Axé wie die Bahianos sagen. Auch der deutsche Fotograf Tilmann Krieg aus Kehl war von der Stadt fasziniert, war gefangen von den Menschen, den kolonialen Bauten, dem Licht.

Im November 2001 war er zum ersten Mal nach Brasilien gereist, um eine Ausstellung für das Goethe-Institut vorzubereiten. In dem Meer kolonialer Bauten, herrschaftlicher Häuser und barocker Kirchen war er auf das Konvent Santa Clara do Desterro gestoßen. Santa Clara, das älteste Frauenkloster der Stadt, mitten im Stadtzentrum wird bis zum heutigen Tag von Franziskanerinnen geleitet. Als visueller Mensch der schon in den USA und in Afrika als Fotograf gearbeitet hatte, gab es für Krieg viele Motive in Salvador, doch die Motive seiner Ausstellung fand er hier bei den Franziskanerinnen – die Kinder und Jugendlichen der Theatergruppe des Konvents.

Das Theaterprojekt

Santa Clara ist heute ein Schülerkolleg und Waisenhaus. Jugendliche erhalten eine Schulbildung bis zum Abitur. Viele von ihnen sind Waisen, andere kommen aus sozial schwierigen Familien. Neben dem normalen Unterricht haben die Schüler die Möglichkeit, Extrakurse zu belegen. Die Fächer dieser Kurse sind Kunst, Sport, Computer, Musik, Literatur und Theater. Das Theaterprojekt des Konvents wird von der brasilianischen Schauspielerin und Sängerin Clécia Queiroz geleitet. In den letzten Jahren veröffentlichte sie mehrere CDs und gewann den „Prêmio Copene“. Ehrenamtlich gründete sie die Theatergruppe des Konvent und gibt mittlerweile seit mehreren Jahren an zwei Tagen in der Woche Schauspielunter-



richt. Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt in der Körperarbeit, dem Ausdruck, der Bewegung, der Artikulation und in der Schauspielerei selbst. Die Jugendlichen im Alter von ca. 9 bis 18 Jahren lernen so, ihre eigenen Fähigkeiten einzusetzen, ihre Neigungen zu erkennen und Selbstbewusstsein zu entwickeln. Traum dieser Kinder war es, ein eigenes Theaterstück aufzuführen. Ein Traum, der nicht unerfüllt bleiben sollte.

Das Stück Luzes e Sombras no Desterro

Zum Jubiläum des Franziskanerinnen Konvents im Jahr 2001 schrieb Clécia Queiroz ein Stück über die Geschichte Santa Claras. Es sollte die erste öffentliche Aufführung für die Kinder der Theatergruppe werden. Das Stück Luzes e Sombras no Desterro stellte die Geschichte des Klosters dar, die Zweifel, Liebesabenteuer und Irrungen der frommen Schwestern. Die Franziskanerinnen sahen das Ergebnis zunächst nicht ohne Vorbehalte, zu bunt und lebhaft war die Darstellung. Mit der Zeit begeisterten sie sich aber zunehmend an der Qualität und dem Erfolg des Stückes. Luzes e Sombras no Desterro wurde im bekannten Teatro Vila Velha aufgeführt und war ein großer Erfolg. Die Aufführung wurde von der Schulbehörde gekauft

und auf einer im Konvent selbst installierten Bühne aufgeführt. Seitdem sahen Hunderte von Zuschauern das Stück, dessen Aufführung mit einer historischen Führung durch das Santa Clara verbunden ist. Tilmann Krieg, inspiriert von der Theatergruppe um Clécia Queiroz, fotografierte und zeigte Bilder anlässlich seiner Ausstellung im Goethe-Institut. Inzwischen arbeitet die Gruppe bereits an einem neuen Stück. Diesmal geht es nicht um die Geschichte der Franziskanerinnen, sondern um den Alltag der Jugendlichen. Regelmäßig besucht Queiroz mit den Kindern andere Theateraufführungen, diskutiert die Inhalte und die Leistungen der Schauspieler, um vom großen Theater zu lernen. Queirozs Traum und auch der mancher ihrer Schüler ist es, eine professionelle Theatergruppe zu formen. Eine große Vision. Doch für den deutschen Fotografen Krieg ist diese Vision gar nicht weit von der Realität entfernt. Die Theatergruppe lieferte ihm nicht nur Motive für seine Ausstellung, sondern überzeugte auch schauspielerisch. ■

Kontakt: tilmannkrieg@web.de

**Der Autor hat Lateinamerikanische Geschichte an den Universitäten Köln und Fortaleza studiert.*